

**Änderungsantrag Haushaltsentwurf 2022**  
**Ausschuss für Mobilität**  
**am 02. Dezember 2021**



**Antragssteller:** Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

**Änderung für Produkt (bitte ankreuzen)**

- 120.541.010 Straßen, Wege, Plätze – Verkehrsplanung/-konzepte
- 120.546.010 Parkraumbewirtschaftung**
- 120.547.010 ÖPNV - Linienplanung

**Seite des Haushaltentwurfes, Konto, Bezeichnung, ggf. investive Maßnahme**

<b>Seite:</b>	630
<b>Konto:</b> <small>z.B. 54310000</small>	
<b>Bezeichnung:</b>	
<b>ggf. investive Maßnahme:</b> <small>z.B. 7.01010001 Beschaffung bew. Vermögen</small>	

**Änderungsantrag**

Ersatz / neue Parkscheinautomaten – Dr. Franz-Schütz-Platz

**Veränderung** (VE nur für investive Maßnahmen möglich)

	<b>Ansatz alt</b> <small>z.B. 15.000 €</small>	<b>Veränderung</b> <small>z.B. + 5.000 €</small>	<b>Ansatz neu</b> <small>z.B. 20.000 €</small>
2022	0	20.000 €	
2023			
2024			
2025			

Sperrvermerk (ggfs. ankreuzen)  
 Freigabe durch:  Fachausschuss  HFWA  Rat

**Begründung**

Die Stadt soll 4 neue Parkscheinautomaten anschaffen für den Standort Dr.-Franz-Schütz-Platz, welche als TOPP-Terminals (TOPP = Terminal ohne Pin Pad) ausgestattet sind. Über die TOPP-Terminals ist eine berührungslose Zahlung mit Kreditkarte, Girocard oder Smartphone möglich. Aber auch die Bezahlung mit Bargeld soll an diesen Automaten weiter möglich sein.

Die jetzigen Automaten erweisen sich als sehr störanfällig und sind öfters außer Betrieb. Dadurch entgehen der Kommune Einnahmen in unbekannter Höhe. Gleichzeitig hat sich - auch durch die Pandemie – das Zahlungsverhalten vieler Menschen deutlich verändert. So nutzen immer mehr Menschen die bequeme Zahlung per Kreditkarte oder Kundenkarte – und dieses dann auch kontaktlos. Zusätzlich ist diese Nutzungsform für Bürger\*Innen deutlich komfortabler und schafft eine größere Akzeptanz. Da sich auch das Zahlen per App immer mehr durchsetzen wird halten wir evtl. auch nur 3 Standorte für die Zukunft für ausreichend.

Je nach gewähltem System könnte / sollte dann auch eine ticketlose Variante genutzt werden.

Das würde, neben den geringeren Kosten der Bargeldentnahme durch längere Zyklen, ergänzend Ressourcen schonen und die Störanfälligkeit weitergehend reduzieren.

Die vorhandenen Automaten sollten verkauft werden.

*Joachim Quass / Jürgen Peters*